

Apostel

M. 1 Apostel, Jünger Christi: *denk dir drei bartadö Abostl* „wenn jemand Schluckauf hat“ Tretting KÖZ; *den köpfen der apostlen* ERNSTINGER Raisb. 179.— Meist in der Verbindung *die zwölf A.*: *dia zwölf Ábouschl* Derching FDB.— Im Vergleich: *Hâr wei a Ápostl* „wenn ein Mann lange Haare trägt“ Kötzing.— Ra.: *Schmiarn dua i dá oane, dass d' de zwejf Abostl für a Räubabande o'schaugst* BAUER gut bayer. 171, ähnlich RO.— *Der is dá nei grutscht wie da Judas unta d'Ápostl* „unverdient zu einer guten Stellung gekommen“ um Eichstätt.— *Do fareckan zweif Ápostl an oan Stoa!* „Ausruf, wenn man sich recht ärgert“ Frsg.— *Dees is a Reiter wie d'r Deifel an Ábouschl* „ein sehr schlechter Reiter“ Derching FDB.— *du wärsd má' dá' rēxt apostl* „dir ist in dieser Sache nicht zu trauen“ nach DIETL Erg.Schmeller I,28.

2 übertr. in der Verbindung *zwölf A.*— 2a Bedürftige, die an Ostern (urspr. nach der Fußwaschung am Gründonnerstag) eine Spende erhielten: *dö zwölf Ábostln* „jene armen Kinder, die am Ostersonntag von einer wohlhabenderen Familie gespeist werden“ Wegscheid; *In der fießwaschung der 12 apostlen jedem 30 kr.* Neumarkt-St.Veit MÜ 1696 BJV 1957,73.— 2b: *d'zwöf Aböstl* „die zwölf Kerzen, die beim Gründonnerstagsgottesdienst nacheinander gelöscht werden“ Ettal GAP.

3 †hoher Ballwurf: *ein Apostel* „jactus sublimis. jactus excelsis“ F.X. KROFF, *Amalthea Germanica & Latina*, Dillingen 1735, 488.

4 †Appellationsschreiben: *solche appostl sollen in sich halten den Namen deß so appelliert hat* Landr.1616 186.

Etym.: Ahd. *apostol(o)* st./swm., mhd. *apostel*, aus lat. *apostolus* 'Gesandter, Bote', gr. Herkunft.— Aus der protestantischen in die katholische Kirchenspr. für urspr. gebr. → ([Zwölf])*Bote* übernommen; ²PFEIFER I,51.— Bed.4 aus mlat. *apostolus* 'Bescheinigung über die Einlegung und Zulassung der Appellation' (Mlat.Wb. I,767).

Ltg. Formen: *ábosdl*, daneben westl.OB, SCH -*ftl*; *áboufl* (FDB).— Pl. gleichl. mit dem Sg., daneben *ábosdln* (WOR; WEG).

Rechtswb. I,802.

SCHMELLER I,118; WESTENRIEDER Gloss. 20.

WBÖ I,284 f.; Schwäb.Wb. I,295 f.; Schw.Id. I,363; Suddt. Wb. I,445.

DWB I,563; Frühhd.Wb. II,6; LEXER HWb. I,87; WMU I,124; Ahd.Wb. I,615.

DIETL Erg.Schmeller I,28. S-89M30.

Komp.: [Platten]a. kahlköpfiger Mensch: *du Pláttnapostl* Au MAI.

[Dreck]a.: *a Drökapostl a gstunkana* „Bursche, der unreinlich daherkommt“ Rottal.

[Kohlrabi]a. Vegetarier, OB, NB vereinz.: *Koj'raböábostl* Reisbach DGF; *da koi'rāwe-apostl* nach DIETL Erg.Schmeller I,28.

DIETL Erg.Schmeller I,28.

[Ge-scheitheits]a.: *Gscheitheitsapostel* einer, der gescheit tut Triftern PAN.

M-190/7.

[Wasser]a. 1 Antialkoholiker: *Dös san d'Temperanzler. D'Wasserapostel* Altb.Heimatp. 5 (1953) Nr. 28,10.— 2: °*Wasserapostl* „Anhänger von Wasserkuren“ Mchn.

[Weisheits]a. wie → [Ge-scheitheits]a., OB, OP vereinz.: *a Weisheitsabostl* Ottendichl M.

M-190/7.

H.U.S.

Apostem, -stein

N., Geschwür, großer Abszeß, °OB, NB vereinz.: °*eahm is a Abeschdeh aufganga* Tittmoning LF; *Apostein* „Apostema ... Drüsenabsceß“ HÖFLER Volksmed. 89; *Ein emplastrum [Salbe] das gehört zw bläten [geschwollenen] apostein* Mchn.Salbenb. 123.— Syn. → *Eiß*.

Etym.: Aus lat.-gr. *apostema* 'Geschwulst'; volksetym. Anschluß an *-stein* (s. Ltg). Daneben auch Entstellung zu → [Bock]stern; WBÖ I,285.

Ltg: *ábosdém*, *ába-* u. ä., daneben *-n* (BGD), *ábosdé* u. ä. (LF, RO, TS, WS); *apostōa* (TÖL, WOR; DGF).

WBÖ I,285–287; Schwäb.Wb. I,296.

Frühhd.Wb. II,10.

S-26P19.

Abl.: *apostemig*.

H.U.S.

†apostemig, -icht

Adj., eitrig geschwollen: *Ein emplastrum [Salbe], das gehördt zw apostemerten ayssen* Mchn.Salbenb. 125.

H.U.S.

Apotheke

F. 1 Apotheke, °Gesamtgeb. vielf.: *a bissal a Haaröl von da Abodegn* Ettal GAP; *a da Áwadöckn geht's noch Gramm* Mittich GRI; *die Apateegn* ²SINGER Arzbg.Wb. 21; *fünf pillulas ... in der apoteken gemacht* KONRADVM BdN 90,2f.; *Zway Merscherle [Mörserlein] unnd Anders zur Apondeken geherig* Mchn 1581 MJbBK 16 (1965) 140 (Inv.).— Ra.: *in der A. kaufen*